

4.Mose

I. Historischer Hintergrund:

Am Ende von **2Mose** lesen wir, dass Mose die Stiftshüte (das Heiligtum) im ersten Monat im zweiten Jahr, am ersten des Monats, aufrichtete. **4Mose** beginnt mit der Musterung der kampffähigen Männer aller Stämme außer Levi. Hier lesen wir, dass Gott den Befehl an Mose erteilte, diese Musterung „am ersten Tag des zweiten Monats, im zweiten Jahr nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten“, durchzuführen. Also beginnt **4Mose** genau einen Monat nach der Einweihung des Heiligtums am Ende von **2Mose**. Chronologisch gesehen schildert uns **4Mose** die 38 Jahre von der ersten Musterung der kampffähigen Männer (1,1-47) bis zur zweiten Musterung der kampffähigen Männer (26,1-65), nachdem Gott die ersten gemusterten Männer in der Wüste tötete, die bei Kadesch-Barnea zu widerspenstig waren, Gott zu vertrauen und das Land Kanaan in Besitz zu nehmen. Diese zweite Musterung der kampffähigen Männer findet in den Ebenen von Moab, am Jordan bei Jericho, statt (26,3.63).

In Kapitel 33 haben wir eine Aufzählung der Lagerplätze Israels von Ägypten bis zu den Ebenen von Moab am Jordan bei Jericho (33,48). Von hier aus ist das Volk, nachdem es die Midianiter bestraft hatte (31,1-54) und nach dem Moses starb (5Mose 34), über den Jordan gezogen und es fing unter Josua an, das Land in Besitz zu nehmen (Josua 1-6).

II. Aufteilung des Buches:

A. Vorbereitung für den Aufbruch von Sinai: 1,1-10,10

1. Die Musterung der kampffähigen Männer: 1,1-47
2. Die Aussonderung der Leviten für den Ab- und Aufbau der Stiftshütte: 1,48-54
3. Die Lagerordnung: 2,1-34
4. Die Zählung und der Dienst der Leviten beim Aufbruch des Lagers: 3,1-4,49
5. Das Gesetz bezüglich Unreinheit, Veruntreuung und Verdacht auf Ehebruch: 5,1-31
6. Vorschriften für die Nasiräer: 6,1-21
7. Der Segen der Priester: 6,22-27
8. Opfergaben der Stammesfürsten für das Heiligtum: 7,1-89
9. Die Leuchter im Heiligtum und die Weihe der Leviten: 8,1-26
10. Das Passahfest: 9,1-14
11. Das Führen Gottes durch die Wolke und die Feuersäule: 9,15-23
12. Trompeten zur Berufung der Gemeinde und zum Aufbruch der Lager: 10,1-10

B. Aufbruch von Sinai, um das verheißene Land in Besitz zu nehmen: 10,11-14,45

1. Aufbruch von Sinai: 10,11-36

2. Das Volk murren gegen Gott und wird mit Feuer bestraft: 11,1-3
3. Das Volk begehrt Fleisch: 11,4-35
4. Aaron und Miriam widerstehen Mose: 12,1-16
5. Aussendung der Kundschafter und ihr Bericht: 13,1-33
6. Das Volk verweigert sich, das Land in Besitz zu nehmen: 14,1-10
7. 38 zusätzliche Jahre in der Wüste als Strafe wegen Israels Widerspenstigkeit: 14,11-45

C. Ereignisse und Gesetzgebung in den 38 Jahren der Wanderung in der Wüste: 15,1-36,13

1. Ein Gesetz für Israeliten und Fremde bezüglich des Opfern in Kanaan: 15,1-31
2. Sabbatbrechen wird mit dem Tod bestraft: 15,32-41
3. Die Rebellion Korachs, Datans und Abirams: 16,1-17,5
4. Das Volk wirft Mose und Aaron Mord vor. Gott tötet 14.700 der Israeliten durch eine Plage. Aaron und Mose verhindern weitere Tote, indem sie für das Volk Sühnung wirken: 17,6-15
5. Gott bestätigt Aaron als Hohenpriester und die Leviten als seine Priester: 17,16-28
6. Die Aufgaben der Priester und Leviten: 18,1-7
7. Der Anteil der Opfergaben für die Priester: 18,8-32
8. Das Opfer der roten Kuh: 19,1-10
9. Bestimmungen für die Reinigung von Menschen durch Wasser: 19,11-22
10. Der Tod Miriams: 20,1
11. Das Murren des Volks verleitet Mose und Aaron zur Sünde: 20,2-13
12. Die Edomiter erlauben Israel nicht, ihr Land zu durchziehen: 20,14-21
13. Aarons Tod: 20,22-29
14. Israel siegt gegen den König von Arad: 21,1-3
15. Gott bestraft das Murren Israels mit Giftschlangen und rettete sie durch das Schauen im Glauben auf die erhöhte eherne Schlange: 21,4-9
16. Israel nimmt das Land der beiden Könige Sihon und Og in Besitz: 21,10-35
17. Balak, der König von Moab, versucht Israel durch Bileam zu verfluchen: 22,1-24,25
18. Die Frauen von Moab verführen die Israeliten zur Unzucht und zum Götzendienst: 25,1-18
19. Zählung der neuen Generation der kampffähigen Männer: 26,1-65
20. Das Erbrecht der Töchter: 27,1-11
21. Gott bestimmt Josua als Nachfolger für Mose: 27,12-23
22. Bestimmungen für die Opfergaben zu verschiedenen Festzeiten: 28,1-29,39
23. Verordnungen für Gelübde: 30,1-17
24. Die Midianiter werden für ihre Teilnahme an der Verführung der Israeliten zur Anbetung des Götzens Baal-Peor bestraft (siehe 25,1-9): 31,1-54
25. Das eingenommene Land östlich des Jordans wird an Ruben, Gad und den halben Stamm Manasse verteilt: 32,1-42
26. Mose führt alle Lagerplätze Israels während der 40 Jahre in der Wüste auf: 33,1-56
27. Gott bestimmt die Grenzen des Landes Kanaans und die Männer für das Verteilen des Landes: 34,1-29

28. Die Zahl der Städte für die Leviten und die Zufluchtsstädte werden bestimmt:
35,1-34
29. Eine weitere Rechtsbestimmung für die Erbtöchter: 36,1-13

III. Hauptthemen innerhalb des Buches:

1. Das Mustern der kampffähigen Männer ab 20 Jahren:

In Kapitel 1,1-47 werden die Kampffähigen Männer ab 20 Jahren gemustert. Nach circa 40 Jahren Wanderung in der Wüste hat Gott diese aufgezählten Männer bereits getötet, weil sie Gott nicht vertrauten wie es Kaleb und Josua taten. Gott schwor in seinem Zorn, dass keiner von diesen Männern, die böses über Gott redeten, in seine Ruhe eingehen würden:

4Mose 14,26-35 ²⁶ Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: ²⁷ Wie lange *soll es* mit dieser bösen Gemeinde *weitergehen*, dass sie gegen mich murren? Das Murren der Söhne Israel, womit sie gegen mich murren, habe ich gehört. ²⁸ Sage zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der HERR, wenn ich es nicht so mit euch machen werde, wie ihr vor meinen Ohren geredet habt! ²⁹ In dieser Wüste sollen eure Leichen fallen, ja, alle eure Gemusterten nach eurer ganzen Zahl, von zwanzig Jahren an und darüber, die ihr gegen mich gemurrt habt. ³⁰ Niemals sollt ihr in das Land kommen, in dem euch wohnen zu lassen ich meine Hand *zum Schwur* erhoben habe, außer Kaleb, dem Sohn des Jefunne, und Josua, dem Sohn des Nun! ³¹ Und eure kleinen Kinder, von denen ihr gesagt habt, sie werden zur Beute werden, sie will ich hineinbringen, und sie sollen das Land kennenlernen, das ihr verworfen habt. ³² Ihr aber, eure Leichen sollen in dieser Wüste fallen! ³³ Und eure Kinder sollen vierzig Jahre lang in der Wüste Hirten sein und eure Hurereien tragen, bis eure Leiber in der Wüste umkommen. ³⁴ Nach der Zahl der Tage, die ihr das Land ausgekundschaftet habt, vierzig Tage, je einen Tag für ein Jahr, sollt ihr vierzig Jahre lang eure Sünden tragen, und ihr sollt erkennen, was es ist, wenn ich mich abwende! ³⁵ Ich, der HERR, habe es geredet. Wenn ich das nicht tun werde an dieser ganzen bösen Gemeinde, die sich gegen mich zusammengerottet hat! In dieser Wüste sollen sie umkommen, und dort sollen sie sterben!

Bei der zweiten Musterung der kampffähigen Männer mit 20 und darüber lesen wir, dass keine Einziger der Männer, die bei der ersten Musterung aufgezählt wurden, noch am Leben sind:

4Mose 26,63-65 ⁶³ Das sind die durch Mose und den Priester Eleasar Gemusterten, die die Söhne Israel in den Ebenen von Moab, am Jordan *bei Jericho*, musterten. ⁶⁴ Und unter diesen war kein Mann von denen, die von Mose und dem Priester Aaron gemustert worden waren, die die Söhne Israel in der Wüste Sinai gemustert hatten. ⁶⁵ Denn der HERR hatte von denen gesagt: Sie müssen in der Wüste sterben! Und kein Mann von ihnen war übriggeblieben außer Kaleb, dem Sohn des Jefunne, und Josua, dem Sohn des Nun.

Was erstaunlich ist, ist die Tatsache, dass obwohl von der ersten Musterung außer Josua (Kaleb wohnte bereits im Land Kanaan) kein Mann noch am Leben war, die Zahl der kampffähigen Männer kaum geringer ist. Wir lesen in 1,46, dass die Zahl der kampffähigen Männer 603.550 war. In 26,51 lesen wir, dass die Zahl der kampffähigen Männer 601.730 sei. Wenn wir die Tatsache berücksichtigen, dass Gott unmittelbar vor dieser Musterung 24.000 Israeliten tötete, weil sie Unzucht mit den Töchtern Moabs getrieben hatten und sogar ihre Götzen anbeteten (Kapitel 25), dann ist es sehr erstaunlich, dass es nach 40 Jahren in der Wüste nur 1.820 Soldaten weniger gibt!!! Wenn die Israelitischen Männer sich nicht mit den Frauen von Moab und Midian versündigt hätten, hätte es bei der zweiten Musterung mehrere Tausend Soldaten mehr gegeben.

Das bedeutet, dass in diesen 40 Jahren mehr als 600.000 Männer (ohne die Töchter zu erwähnen) den Israeliten *in der Wüste* geboren wurden! Gottes Fürsorge für dieses Volk ist erstaunlich.

2. Der Dienst der Leviten und der priesterliche Segen:

Die Leviten waren an der Stelle des Erstgeborenen Israels für den Dienst am Heiligtum für Gott abgesondert (3,44-45). Sie sollten nicht in den Krieg ziehen, sondern die Stiftshüte abbauen, transportieren und wiederaufbauen (Kap. 4).

Der Segen, den sie auf die Israeliten legen sollten, lautet:

²³ Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr die Söhne Israel segnen! Sprecht zu ihnen: ²⁴ Der HERR segne dich und behüte dich! ²⁵ Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig! ²⁶ Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden! ²⁷ Und so sollen sie meinen Namen auf die Söhne Israel legen, und *ich* werde sie segnen. 4Mose 6,23-27

3. Das Passahfest wird erneut betont: Kap. 9,1-14

Bei der Wiederholung des Befehls das Passahmahl zu feiern, wird betont, dass kein Bein an ihm zerbrochen werden darf (4Mose 9,12). Dieser Befehl wurde schon in 2Mose 12,46 gegeben. In Psalm 34,21 haben wir eine etwas versteckte Prophezeiung bezüglich Jesu. Johannes betont als Augenzeuge, dass an Jesus, das wahre Passahlamm, kein Bein gebrochen wurde, damit die Schrift erfüllt werde:

Johannes 19,36 ³⁶ Denn dies geschah, damit die Schrift erfüllt würde: «Kein Bein von ihm wird zerbrochen werden.»

4. Der Unglaube Israels zu Kadesch-Barnea:

Am Berg Sinai hat das Volk einen Bund mit Gott geschlossen (2Mose 19). Sie sagten: „Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun!“ Gott gab ihnen die 10 Gebote und die Ordnungen für Israel. Sie haben dort die Anweisungen für den Bau des Heiligtums (d.i. das Zelt der Begegnung, die Wohnung Gottes mitten unter dem Volk) empfangen. Sie haben diese Stiftshüte genau nach den Anforderungen Gottes gebaut und sie wurde am Ende von 2Mose eingeweiht. Auch hier am Sinai haben sie die Gesetze bezüglich der verschiedenen Opfergaben empfangen (d.i. 3Mose). Hier wurden die kampffähigen Männer gezählt und die Lagerplätze der 12 Stämme Israel angeordnet. Hier am Berg Sinai wurden die Leviten für den HERRN abgesondert, damit sie sich um das Zelt der Begegnung, die heilige Gegenstände und die Opfergabe des Volkes kümmern. All dies ist innerhalb eines Jahres geschehen. Denn sie sind *im dritten Monat nach dem Auszug aus Ägypten* nach Sinai gekommen, und *„im zweiten Jahr, im zweiten Monat, am zwanzigsten Tag des Monats“* brachen sie von Sinai auf (4Mose 10,11-13).

Gott hat das Volk nach seiner Verheißung an Abraham sehr vermehrt (1Mose 12,2; 13,16). Er hat das Volk nach seiner Verheißung aus dem Land ihrer Unterdrückung mit mächtiger Hand herausgeführt (1Mose 15,13-14). Er hat sie in einer Wüste am Leben erhalten und sie vor ihren Feinden geschützt. Er ist einen Bund mit ihnen eingegangen, indem er ihnen Segen versprach, wenn sie ihm gehorchen würden, und Fluch, wenn sie sich von ihm zu den Götzen

abwenden sollten. Er hat ihnen seine Gebote gegeben. Gott wohnt in ihrer Mitte und lässt seine Herrlichkeit sichtbar unter ihnen wohnen, obwohl sie seine Geduld schon mehrmals auf die Probe gestellt hatten. Und mit der Erkenntnis Gottes, die von 1Mose 1,1 bis 4Mose 10,10 berichtet wird, sind sie von Sinai aufgebrochen um in das Land Kanaan einzuziehen.

Beim Aufbruch von Sinai war durch die Wolken- und die Feuersäule ständig Gottes Gegenwart zu sehen. „Und sooft die Wolke sich von dem Zelt erhob, brachen danach die Söhne Israel auf; und an dem Ort, wo die Wolke sich niederließ, dort lagerten die Söhne Israels“ (9,17). Und dennoch hat das Volk nicht aufgehört, gegen ihren Gott zu murren (Kap. 11)! Selbst Aaron und Mirjam lehnten sich gegen Mose auf (Kap. 12).

In Kapitel 13 ist es soweit. Schon im zweiten Jahr nach dem Auszug aus Ägypten ist alles soweit, dass sie in das verheißene Land einziehen dürfen. Sie brauchen nur ihrem Gott, der mehrfach seine Treue und Kraft unter Beweis gestellt hat, vertrauen. Aber genau dies tun sie nicht. Als die Kundschafter zurückkamen, haben zehn von ihnen das Herz des Volkes zur Furcht verleitet, indem sie gesagt haben: „Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir.“ Mose, Aaron, Kaleb und Josua zerrissen ihre Kleidung und bezeugten von der Treue, Kraft und Absicht ihres Gottes. 14,10 zeigt uns die Reaktion des Volkes: „Und die ganze Gemeinde sagte, dass man sie steinigen solle.“

Genau in diesem Augenblick, als das Volk Mose, Aaron, Kaleb und Josua steinigen möchte, erschien die Herrlichkeit des HERRN an dem Zelt der Begegnung. Gott ist schwer versucht, das Volk zu vernichten und mit Mose neu anzufangen, lässt aber um seines Namens willen von seinem Grimm ab und beschränkt sein Gericht auf alle Kampffähigen Männer, die in der ersten Musterung in 4Mose 1 aufgezählt wurde. Er schwor einen Eid, dass sie nimmer mehr in das Land einziehen sollten (14,11-35). Auch das Volk soll 40 Jahre in der Wüste Hirten sein, ein Jahr für jeden Tag, nach der Zahl der Tage des Aufenthalts der Kundschafter in dem verheißenen Land (14,33-35). Dazu tötete Gott die 10 Kundschafter, die das Volk verleitet haben, durch eine Plage (14,36-37).

Unglaublicherweise hat das Volk, nachdem es Gottes Urteil gehört hat, sich am nächsten Morgen zum Kampf bereitgemacht und ist trotz der Warnung von Mose ausgezogen, um das Land in Besitz zu nehmen. Gott war aber nicht mit ihnen (14,39-45).

5. Das Murren und der Unglaube des Volkes im Überblick:

In 4Mose 14,22 lesen wir, dass die Auflehnung des Volkes zu Kadesch-Barnea das zehnte Mal war, worin es Gott auf die Probe stellte. Auch danach, haben sie nicht aufgehört, Gott auf die Probe zu stellen. Im Folgenden ist eine Liste der neun Prüfungen vor Kadesch-Barnea und der darauffolgenden Situationen, worin die Israeliten Gott verachtet und ihm nicht vertraut haben.

- 1) **2Mose 14,10-11** ¹⁰ Als nun der Pharao sich näherte, erhoben die Söhne Israel ihre Augen, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Da fürchteten sich die Söhne Israel sehr und schrieten zum HERRN. ¹¹ Und sie sagten zu Mose: Hast du uns etwa deshalb weggeführt, damit wir in der Wüste sterben, weil es in Ägypten keine Gräber gab? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten herausgeführt hast?
- 2) **2Mose 15,22-27** ²² Und Mose ließ Israel vom Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen hinaus in die Wüste Schur und wanderten drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser. ²³ Da kamen sie nach Mara, aber sie

konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war bitter. Darum gab man *dem Ort* den Namen Mara. ²⁴ Und das Volk murrte gegen Mose: Was sollen wir trinken? ²⁵ Da schrie er zum HERRN, und der HERR zeigte ihm ein Stück Holz; das warf er ins Wasser, und das Wasser wurde süß. Dort legte er Ordnung und Recht für es fest, und dort prüfte er es, ²⁶ und er sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt. ²⁷ Dann kamen sie nach Elim, und dort waren zwölf Wasserquellen und siebenzig Palmbäume; und sie lagerten sich dort am Wasser.

- 3) **2Mose 16,2-3** ² Da murrte die ganze Gemeinde der Söhne Israel gegen Mose und Aaron in der Wüste. ³ Und die Söhne Israel sagten zu ihnen: Wären wir doch durch die Hand des HERRN im Land Ägypten gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen saßen, als wir Brot aßen bis zur Sättigung! Denn ihr habt uns in diese Wüste herausgeführt, um diese ganze Versammlung an Hunger sterben zu lassen.
- 4) **2Mose 16,20** ²⁰ Aber sie hörten nicht auf Mose, sondern einige ließen *etwas* davon bis zum Morgen übrig; da verfaulte es *durch* Würmer und stank. Da wurde Mose zornig über sie.
- 5) **2Mose 16,26-28** ²⁶ Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist Sabbat, da gibt es nichts. ²⁷ Aber am siebten Tag geschah es, dass *dennoch* einige vom Volk hinausgingen, um zu sammeln, doch sie fanden nichts. ²⁸ Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange habt ihr euch *nun schon* geweigert, meine Gebote und Gesetze zu halten!
- 6) **2Mose 17,1-7** Und die ganze Gemeinde der Söhne Israel brach nach ihrer Aufbruchsordnung aus der Wüste Sin auf nach dem Befehl des HERRN, und sie lagerten sich in Refidim. Aber da war kein Wasser zum Trinken für das Volk. ² Da geriet das Volk mit Mose in Streit, und sie sagten: Gib uns Wasser, damit wir zu trinken *haben*! Mose aber erwiderte ihnen: Was streitet ihr mit mir? Was prüft ihr den HERRN? ³ Als nun das Volk dort nach Wasser dürstete, murrte das Volk gegen Mose und sagte: Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten heraufgeführt? Um mich und meine Kinder und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen? ⁴ Da schrie Mose zum HERRN und sagte: Was soll ich mit diesem Volk tun? Noch ein wenig, so steinigen sie mich. ⁵ Und der HERR antwortete Mose: Geh dem Volk voran und nimm einige von den Ältesten Israels mit dir. Auch deinen Stab, mit dem du *auf* den Nil geschlagen hast, nimm in deine Hand und geh hin! ⁶ Siehe, ich will dort vor dich auf den Felsen am Horeb treten. Dann sollst du auf den Felsen schlagen, und es wird Wasser aus ihm hervorströmen, so dass das Volk zu trinken *hat*. Und Mose machte es so vor den Augen der Ältesten Israels. ⁷ Und er gab dem Ort den Namen Massa und Meriba wegen des Streitens der Söhne Israel, und weil sie den HERRN geprüft hatten, indem sie sagten: Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht?
- 7) **2Mose 32,7-9** ⁷ Da sprach der HERR zu Mose: Geh, steig hinab! Denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, hat schändlich gehandelt. ⁸ Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht, sind vor ihm niedergefallen, haben ihm geopfert und gesagt: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben! ⁹ Weiter sagte der HERR zu Mose: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, es ist ein halsstarriges Volk.
- 8) **4Mose 11,1-3** Und es geschah, als das Volk sich in Klagen erging, da war es böse in den Ohren des HERRN. Und als der HERR es hörte, da erglühete sein Zorn, und ein Feuer des HERRN brannte unter ihnen und fraß am Rand des Lagers. ² Und das Volk schrie zu Mose; und Mose betete zu dem HERRN, da legte sich das Feuer. ³ Und man gab diesem Ort den Namen Tabera, weil ein Feuer des HERRN unter ihnen gebrannt hatte.
- 9) **4Mose 11,4-6** ⁴ Und das hergelaufene *Volk*, das in ihrer Mitte war, gierte voller Begierde, und auch die Söhne Israel weinten wieder und sagten: Wer wird uns Fleisch zu essen geben? ⁵ Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, an die Gurken und an die Melonen und an den Lauch und an die Zwiebeln und an den Knoblauch; ⁶ und nun ist unsere Kehle vertrocknet; gar nichts ist da, nur auf das Manna *sehen* unsere Augen.
- 10) **4Mose 14,1-4** Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht. ² Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben! ³ Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren? ⁴ Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns ein Haupt *über uns* setzen und nach Ägypten zurückkehren!

Auch nach diesen zehn Ereignissen, in denen Israel Gottes Treue und Absicht ihnen gegenüber in Frage stellte, stellten sie Gott weiterhin während der 40-jährigen Wanderung in der Wüste auf die Probe:

- 11) **4Mose 14,39-45** ³⁹ Und als Mose diese Worte zu allen Söhnen Israel redete, trauerte das Volk sehr. ⁴⁰ Und sie machten sich am *nächsten* Morgen früh auf, um auf die Höhe des Gebirges hinaufzuziehen, und sagten: Hier sind wir und wollen an den Ort hinaufziehen, von dem der HERR geredet hat; denn wir haben gesündigt. ⁴¹ Aber Mose sagte: Warum denn übertretet ihr den Befehl des HERRN *schon wieder*? Es wird *euch* nicht gelingen. ⁴² Zieht nicht hinauf - denn der HERR ist nicht in eurer Mitte -, damit ihr nicht vor euren Feinden geschlagen werdet! ⁴³ Denn die Amalekiter und die Kanaaniter stehen euch dort gegenüber, und ihr werdet durchs Schwert fallen. Weil ihr euch von der Nachfolge des HERRN abgewandt habt, wird der HERR nicht mit euch sein. ⁴⁴ Doch sie waren so vermessen, auf die Höhe des Gebirges hinaufzuziehen; aber die Lade des Bundes des HERRN und Mose wichen nicht aus der Mitte des Lagers. ⁴⁵ Da kamen die Amalekiter und die Kanaaniter, die auf jenem Gebirge wohnten, herab und schlugen und versprengten sie bis nach Horma.
- 12) **4Mose 16,1-3** Und Korach, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kehats, des Sohnes Levis, unternahm es und *mit ihm* Datan und Abiram, die Söhne Eliabs, und On, der Sohn Pelets, die Söhne Rubens, ² und sie erhoben sich gegen Mose mit 250 Männern von den Söhnen Israel, Fürsten der Gemeinde, Berufene der Zusammenkunft, namhafte Männer. ³ Und sie versammelten sich gegen Mose und gegen Aaron und sagten zu ihnen: Genug mit euch! Denn die ganze Gemeinde, sie alle sind heilig, und der HERR ist in ihrer Mitte. Warum erhebt ihr euch über die Versammlung des HERRN?
- 13) **4Mose 17,6** ⁶ Und die ganze Gemeinde der Söhne Israel murrte am andern Morgen gegen Mose und gegen Aaron und sagte: Ihr habt das Volk des HERRN getötet!
- 14) **4Mose 21,4-6** ⁴ Und sie brachen auf vom Berg Hor, auf dem Weg zum Schilfmeer, um das Land Edom zu umgehen. Und die Seele des Volkes wurde ungeduldig auf dem Weg; ⁵ und das Volk redete gegen Gott und gegen Mose: Wozu habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt? Damit wir in der Wüste sterben? Denn es ist kein Brot und kein Wasser da, und unserer Seele ekelt es vor dieser elenden Nahrung. ⁶ Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk, und sie bissen das Volk; und es starb viel Volk aus Israel.
- 15) **4Mose 25,1-3** Und Israel blieb in Schittim. Und das Volk fing an Unzucht zu treiben mit den Töchtern Moabs; ² und diese luden das Volk zu den Opfern ihrer Götter ein, und das Volk aß und warf sich nieder vor ihren Göttern. ³ Und Israel hängte sich an den Baal-Peor. Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel.
- 16) **4Mose 31,13-18** ¹³ Und Mose und der Priester Eleasar und alle Fürsten der Gemeinde gingen ihnen entgegen außerhalb des Lagers. ¹⁴ Und Mose wurde zornig über die Befehlshaber des Heeres, die Obersten über die Tausendschaften und die Obersten über die Hundertschaften, die von dem Kriegszug kamen; ¹⁵ und Mose sagte zu ihnen: Habt ihr alle Frauen am Leben gelassen? ¹⁶ Siehe, sie sind ja auf den Rat Bileams den Söhnen Israel ein Anlass geworden, in der Sache mit dem Peor eine Untreue gegen den HERRN zu begehen, so dass die Plage über die Gemeinde des HERRN kam. ¹⁷ So bringt nun alles Männliche unter den Kindern um, und bringt alle Frauen um, die einen Mann im Beischlaf erkannt haben! ¹⁸ Aber alle Kinder, alle Mädchen, die den Beischlaf eines Mannes nicht gekannt haben, lasst für euch am Leben!

6. Wen Gott segnet, der ist gesegnet, wen Gott verflucht, der ist verflucht: 23,8

Die Geschichte bezüglich Balaks, des Königs von Moab, und seines Versuchs, Israel durch Bileam zu verfluchen, betont vor allem Gottes Bund mit Abraham, Isaak und Jakob.

- **4Mose 22,6** ⁶ Und nun komm doch, verfluche mir dieses Volk! Denn es ist stärker als ich. Vielleicht gelingt es mir, dass wir es schlagen und ich es aus dem Land vertreibe. Denn ich habe erkannt: wen du segnest, der ist gesegnet, und wen du verfluchst, der ist verflucht.
- **4Mose 22,12** ¹² Und Gott sprach zu Bileam: Du sollst nicht mit ihnen gehen; du sollst das Volk nicht verfluchen! Denn es ist gesegnet.
- **4Mose 23,7-11** ⁷ Da begann er seinen Spruch und sprach: Aus Aram hat Balak mich hergeführt, von den Bergen des Ostens der König von Moab: Komm, verfluche mir Jakob! Ja, komm und verwünsche Israel! ⁸ Wie soll ich verfluchen, wen Gott nicht verflucht, und wie verwünschen, wen der HERR nicht verwünscht

hat? ⁹ Denn vom Gipfel der Felsen sehe ich es, und von den Höhen herab schaue ich es; siehe, ein Volk, das abgesondert wohnt und sich nicht zu den Nationen rechnet. ¹⁰ Wer könnte zählen den Staub Jakobs und der Zahl nach den vierten Teil Israels? Meine Seele sterbe den Tod der Aufrichtigen, und mein Ende sei gleich dem ihren! ¹¹ Da sagte Balak zu Bileam: Was hast du mir da angetan! Meine Feinde zu verfluchen, habe ich dich holen lassen, und siehe, du hast sie sogar noch gesegnet!

- **4Mose 23,19-25** ¹⁹ Nicht ein Mensch ist Gott, dass er lüge, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereue. Sollte er gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht aufrechthalten? ²⁰ Siehe, zu segnen habe ich empfangen; er hat gesegnet, und ich kann's nicht wenden. ²¹ Er erblickt kein Unrecht in Jakob und sieht kein Verderben in Israel; der HERR, sein Gott, ist mit ihm, und Königsjubel ist in ihm. ²² Gott ist es, der es geführt. Es hat *Kraft* wie die Hörner des Büffels. ²³ Denn es gibt keine Zauberei gegen Jakob und keine Wahrsagerei gegen Israel. Jetzt wird zu Jakob und zu Israel gesagt: Was hat Gott gewirkt! ²⁴ Siehe, ein Volk: wie eine Löwin steht es auf, und wie ein Löwe erhebt es sich. Es legt sich nicht nieder, bis es die Beute verzehrt und das Blut der Erschlagenen getrunken hat! ²⁵ Da sagte Balak zu Bileam: Willst du schon nicht verfluchen, dann sollst du auch nicht segnen.
- **4Mose 24,9** ⁹ Er duckt sich, er legt sich nieder wie ein Löwe und wie eine Löwin. Wer will ihn aufstören? Die dich segnen, sind gesegnet, und die dich verfluchen, sind verflucht!

Diese Texte zeigen uns Gottes Treue seinem Bund mit Abraham gegenüber, denn unmittelbar vor dieser Geschichte und unmittelbar nach ihr hat Israel auf große Art und Weise gesündigt. Dennoch ließ Gott Bileam sie nicht verfluchen. Im Gegenteil, Gott sorgte dafür, dass Bileam wegen seines Verrats mit dem Schwert umgebracht wurde (31,8.16). Kapitel 31 lässt uns erkennen, dass Bileam nicht mit leeren Händen nach Hause kehrte.

4Mose 31,15-16 ¹⁵ und Mose sagte zu ihnen: Habt ihr alle Frauen am Leben gelassen? ¹⁶ Siehe, sie sind ja auf den Rat Bileams den Söhnen Israel ein Anlass geworden, in der Sache mit dem Peor eine Untreue gegen den HERRN zu begehen, so dass die Plage über die Gemeinde des HERRN kam.

Das heißt, dass zwischen 24,25 und 25,1 Bileam Balak mitgeteilt hat, wie er Israel schaden könnte. Er hat ihm gesagt: „Der HERR lässt es nicht zu, dass ich sie für dich verfluche, aber wenn du deine schönen Frauen unter sie schickst und sie zur Unzucht und zum Götzendienst verführst, dann wird Gott selbst gegen sie kämpfen.“ Genau das tat Balak und wir lesen in 25,1-18 wie erfolgreich er war.

Wenn Bileam Gott geliebt hätte, dann hätte er auch Israel geliebt. Er war nicht aufrichtig, denn er wusste, dass Gott seine Antwort nicht ändern würde. Dennoch dachte er, wenn er genug Mühe zeigte, dass ihm Balak trotzdem eine Belohnung geben würde. Als ihm dies nicht gelungen ist, hat er sich dafür entschieden, Israel zu verraten. Aus diesem Grund schrieb Petrus:

2Petrus 2,15 ¹⁵ sie sind abgeirrt, da sie den geraden Weg verlassen haben, und sind nachgefolgt dem Weg Bileams, des *Sohnes* Beors, der den Lohn der Ungerechtigkeit liebte,

IV. Hauptbotschaft des Buches:

- A. Die Hauptbotschaft des Buches ist wieder die des 2Mose. Die Widerspenstigkeit des Volkes Israels und die Treue, Geduld und Gnade Gottes werden einander gegenübergestellt. Man kann dieses Buch nicht lesen ohne dabei zu staunen, dass Gott diesem Volk kein Ende macht. Mose zitiert Gottes Selbstaussage über seine Geduld und

Gnade in 2Mose 34,6-7 in 4Mose 14, um Gott zu besänftigen, nachdem Israel Gott zum zehnten Mal prüfte:

14:11-20 ¹¹ Und der HERR sprach zu Mose: Wie lange will mich dieses Volk verachten, und wie lange wollen sie mir nicht glauben bei all den Zeichen, die ich in ihrer Mitte getan habe? ¹² Ich will es mit der Pest schlagen und es austilgen; und ich will *dich* zu einer Nation machen, größer und stärker als sie. ¹³ Und Mose sagte zu dem HERRN: Dann werden es die Ägypter hören. Denn durch deine Macht hast du dieses Volk aus ihrer Mitte heraufgeführt; ¹⁴ und man wird es den Bewohnern dieses Landes sagen. Sie haben gehört, dass du, HERR, in der Mitte dieses Volkes bist, dass du, HERR, Auge in Auge dich sehen lässt und dass deine Wolke über ihnen steht und du in einer Wolkensäule vor ihnen hergehst bei Tag und in einer Feuersäule bei Nacht. ¹⁵ Und wenn du dieses Volk wie *einen* Mann tötest, werden die Nationen, die die Kunde von dir gehört haben, sagen: ¹⁶ Weil der HERR dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen zugeschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste hingeschlachtet. ¹⁷ Und nun möge sich doch die Macht des Herrn groß erweisen, so wie du geredet hast, als du sprachst: ¹⁸ «Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Gnade, der Schuld und *Treubruch* vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten *Generation*.» ¹⁹ Vergib doch die Schuld dieses Volkes nach der Größe deiner Gnade und so, wie du diesem Volk vergeben hast von Ägypten an bis hierher! ²⁰ Und der HERR sprach: Ich habe vergeben nach deinem Wort.

B. Auch in 4Mose sehen wir einen Vorschatten **Jesu Christi**. Wir lesen:

4Mose 21:6-9 ⁶ Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk, und sie bissen das Volk; und es starb viel Volk aus Israel. ⁷ Da kam das Volk zu Mose, und sie sagten: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben. Bete zu dem HERRN, dass er die Schlangen von uns wegnimmt! Und Mose betete für das Volk. ⁸ Und der HERR sprach zu Mose: Mache dir eine Schlange und tu sie auf eine Stange! Und es wird geschehen, jeder, der gebissen ist und sie ansieht, der wird am Leben bleiben. ⁹ Und Mose machte eine Schlange von Bronze und tat sie auf die Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemanden gebissen hatte und er schaute auf zu der ehernen Schlange, so blieb er am Leben.

In Johannes 3 betonte Jesus, dass ein Mensch von **Oben** (nicht „von Neuem“) geboren werden muss, sonst kann nicht er in das Reich Gottes eingehen. Nikodemus stellte die Frage: „Wie kann dies (d.i. die Geburt von Oben durch den Geist Gottes) geschehen?“ Jesus antwortete, indem er 3Mose 21,9 auf sich selbst deutete:

¹³ Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel als nur der, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen. ¹⁴ Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, ¹⁵ damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe. ¹⁶ Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. ¹⁷ Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn errettet werde. ¹⁸ Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. **Johannes 3,13-18**

Die Geburt von Oben kommt durch den Glauben an den Sohn Gottes, der von Oben herabgekommen ist.

C. Wir sehen aber auch, dass Gott konsequent ist. Die 603.548 (Josua und Kaleb abgezogen) kampffähigen Männer sind alle nach dem Wort des HERRN in der Wüste umgebracht worden. Auch Mose durfte nicht in das verheißene Land hinübergehen, weil er Gottes Anweisung *einmal* nicht genau so ausführte, wie Gott es von ihm forderte. Er sollte nämlich zu dem Felsen reden anstatt ihn zu schlagen (20,6-13).

V. Fragen der Anwendung:

- Brauchen wir Zauberei fürchten?
- Lebst du wie Bileam an der Grenze des Willens Gottes?
- Nimmst du dir 1Korinther 10,1-13 zu Herzen?

VI. Wichtige Aussagen des Buches:

23,19 ¹⁹ Nicht ein Mensch ist Gott, dass er lüge, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereue. Sollte *er* gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht aufrechterhalten?